

# Kamenzer Wochenchrift.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Kamenz, so wie des Stadtgemeinderathes zu Elstra.

Dieses Blatt erscheint Sonntags und Donnerstags. — Abonnementpreis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten ohne Preisaufschlag, auch in Monats-Abonnement. Inzerate etc. sind bis Dienstags und Freitags Abends einzufenden. — Anwärter Annahmestellen für Inzerate sind: In Königsbrück bei Herrn Kaufm. Pöcher. In Dresden bei Hrn. F. W. Saalbach. In Leipzig bei Herren Paafenstein und Begler.

Nr. 81.

Donnerstag, den 10. October

1872.

[2518]

### Bekanntmachung, die Geschwornenliste betreffend.

Unter Hinweis auf die Vorschriften im § 9 folgende des Gesetzes vom 14. September 1868, die Geschwornenlisten betreffend, werden die Gemeindevorstände in den Ortschaften des Gerichtsamtsbezirks Kamenz andurch darauf aufmerksam gemacht, daß diese Listen jetzt im Konzept zu revidiren und sofort vierzehn Tage lang in Reinschrift zu Jedermanns Einsicht in der im Gesetze näher beschriebenen Maße öffentlich auszulegen sind und daß dabei bekannt zu machen ist, daß diejenigen, welche auf Grund § 5 des angezogenen Gesetzes von dem Geschwornenamte befreit zu sein wünschen, ihre Gesuche bei deren Verlust schriftlich in der angegebenen 14tägigen Frist einreichen sollen.

Diese Listen sind, nachdem darauf die Bemerkung gemacht worden, von welchem Tage und bis zu welchem Tage sie ausgelegt haben, mit Schluß dieses Monats nebst etwaigen Befreiungsgesuchen und Refursen hier einzureichen.

Kamenz, am 2. October 1872.

Das Königl. Gerichtsamt das.  
Dertel.

[2526]

### Öffentliche Vorladung.

Der 17jährige Gustav Emil Bender aus Kamenz, dessen dermaliger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird hiermit geladen, zur Vernehmung in einer hier anhängigen Untersuchung spätestens

den 26. October dieses Jahres

an hiesiger Amtsstelle sich einzufinden.

Auch werden alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht, Bndern im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und anher zu weisen.

Kamenz, am 4. October 1872.

Das Königl. Gerichtsamt das.  
Dertel.

[2496]

### Montag, den 14. October 1872 Biehmarkt in Bischofswerda.

#### Zeitereignisse.

Kamenz, 8. Oct. Die moderne Entwickelungsgeschichte unserer Stadt weist unter den Männern, welche raslos und unermüdet treu für ihre Wohlfahrt und ihr fortschrittliches Gedeihen gewirkt, dem am 23. December 1865 heimgegangenen Herrn Stadtkämmerer Moriz Hensel einen hervorragenden Ehrenplatz an. War es besonders unser städtisches Finanzwesen, das er neu gestaltete und durch zeitgemäße Schöpfungen fortbildete und zur Blüthe erhob, so sind es vorzugsweise die Sparcasse und die täglich mehr ihre unendliche Wohlthat documentirende Stadtanleihe, die seiner hauptsächlichsten Mitwirkung ihr Entstehen und ihren gegenwärtigen Fortbestand verdanken. Dies wußte der Bürgerstand schon bei Lebzeiten seines Kämmers dankbar zu erkennen und dabei den wahren, ächten Bürgersein an ihm hoch zu schätzen. In dauerndem Bewußtsein dieser edlen Eigenschaften des Verstorbenen machte es sich nun eine größere Anzahl seiner Freunde und Mitbürger zur Aufgabe, durch ein Denkmal sein Gedächtniß zu ehren, und es bedurfte nur der Anregung, um bald die Mittel dazu beisammen zu haben. Am vorigen Sonntage erfolgte nun die Uebergabe des Denkmals unter einer angemessenen Ansprache Seiten des Comitätsmitgliedes, Hrn. Stadtverordneten-Vorsiehers Adv. Ved., an die Wittve des früh Geschiedenen. Das Denkmal ist ein stattlicher, aus besonders schönem Syenit in den Hässlicher Granitsteinbrüchen des Hrn. Stadtrath Bierisch in einfachem, aber edlen Styl hergestellter Obelisk, versehen mit den Inschriften: „Hier ruht der um seine Vaterstadt Kamenz hochverdiente Kämmerer Herr Moriz Gottlieb Epyrman Hensel, geboren den 18. Juni 1809, gestorben den 23. December 1865. Gewidmet von Freunden und dankbaren Bürgern. Das Gedächtniß des Gerechten bleibt im Segen!“

Kamenz. Von hiesiger Eisenbahnstation wurden im Monat September befördert: 978 Personen auf Tour-, 1741 auf Tages- und 305 auf Militärbillets, sowie 15 Hund, 194 Ctr. Gepäck, 45 Wagenladungen Vieh, 6887,6 Ctr. Einzel- und 13400 Ctr. Wagenladungsgut, während 9559,8 Ctr. Einzel- und 24565 Ctr. Wagenladungsgut hier eingingen.

Kamenz, 8. October. Durch die am Sonntag Abend von hier aus wahrgenommene Feuersbrunst sind in Seidewinkel bei Hoperswerda 3 Bauergüter mit allem Inventar, Erntevorrath, Vieh,

bis auf 4 Stück Rindvieh, in Asche gelegt worden. Leider ist auch der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen, indem eine durch Krankheit an's Bett gefesselte Magd bei dem überaus schnellen Umsichgreifen des Feuers nicht gerettet werden konnte. Man vermuthet Brandstiftung.

Kamenz, 9. October. Gestern Abend 8 Uhr brach in dem Hause des Zimmermanns Johann Gottlieb Pöhl in der Pulsnitzer Vorstadt Feuer aus, welches nach Verlauf einer Stunde 5 Häuser ergriffen hatte, die leider vollständig vernichtet wurden: 1) das des Obengenannten, 2) des Maurers Johann Gottlieb Lauke, 3) des Tuchmachers Carl August Köhler, 4) des Tuchmachers Carl Friedrich August Linke und 5) der Frau verw. Schänktwirth Wödtner. Der mächtige Brand gefährdete die ganze Vorstadt auf's Aeußerste und trieb einen fortwährenden dichten Funkenregen und Flugsfeuer über die Stadt, zu deren noch feuergefährlichsten Theilen die Pulsnitzer Vorstadt gehört.

† Kamenz. Am 6. Oct. hat sich in Neudorfel die 47 Jahr alte Häuslersehefrau Anna Heiduschke geb. Delent muthmaßlich aus Schwermuth in ihrem Scheunengebäude erhängt.

— Wie das „Dresdner J.“ aus sicherer Quelle vernimmt, ist über die „Festlichkeiten am königl. Hofe zur Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin“ im Allgemeinen folgendes Programm festgestellt worden. Zur Annahme der Glückwünsche von den voraussichtlich sich anmeldenden Corporationen, ingleichen der Herren Staatsminister, der Mitglieder des diplomatischen Corps, der Directoren der hohen ständischen Kammern sind die Tage des 7. und 8. November bestimmt. Den 9. November wünschen Ihre Majestäten mit den allerhöchsten und höchsten Mitgliedern des königl. Hauses und mit den etwa anwesenden hohen fürstlichen Gästen en famille zu zubringen. Am 10. November Vormittags 10 Uhr findet die kirchliche Ceremonie der Einsegnung des allerhöchsten Zubelpaares in dem zu diesem Zwecke besonders eingerichteten Scharabjeal der 2. Etage des königl. Residenzschlosses statt, nach deren Beendigung die allerhöchsten Herrschaften sich zum Gottesdienst in die katholische Hofkirche begeben, in welcher nach der Predigt der Ambrosianische Lobgesang unter Abfeuerung von Artillerie- und Kleingewehr salben abgelesen werden wird. Am Abend des 10. November wollen Ihre königl. Majestäten sich in das Hoftheater begeben, um daselbst dem Vor-

trage eines Prologes, der Aufführung einer Festouvertüre und eines geeigneten Stückes beizuwohnen. Den Schluß der Festlichkeiten bildet ein Hofball, welcher am 11. November in den Festräumen der 2. Etage des königl. Residenzschlosses stattfinden soll.

— Das k. Finanzministerium macht wiederholt bekannt, daß trotz der verlängerten Frist noch immer zahlreiche Cassenbillets von 1855 nicht umgetauscht worden sind, diesfallige Entschädigungsgesuche aber vorläufig und bis zu einer Beschlußfassung der Stände darüber, nicht erfüllt werden können.

— Bei einer durch die Wohlfahrtspolizei in Dresden neulich vorgenommenen Buttergerichtskrevision sind 246 Stückchen (Mäpfschen) Butter für zu leicht befunden worden. Das Gesamt-Manco hat 1 Kilo 347 Gramm, mithin circa 5 Gramm durchschnittlich, betragen. An einzelnen Stückchen haben bis zu 28 Gramm gefehlt.

— In unserer Armee sind mehrere Personal-Veränderungen eingetreten; das D. J. enthält die betreffende Veröffentlichung und finden wir darin u. A. auch die Verabschiedung des Commandanten unserer Garnison im Jahre 1867, Herrn Oberstleutnant v. Meerheimb, unter Verleihung des Obersten-Characters, mit Pension und der Erlaubniß zum Forttragen der Regiments-Uniform mit den Abzeichen für Verabschiedete.

— In Frauenstein hat am 1. d. die feierliche Einweihung der neuen Stadtschule stattgefunden.

— In der Nacht zum 7. Oct. sind in Goes bei Pirna 2 große Bauergüter und 1 Scheune in Asche gelegt worden

— Der in Frankenhäusen bei Grimmitzschau stationirte Bahnwärter Müller ist in der Nacht zum 2. October dadurch um das Leben gekommen, daß er bei nächster Nähe des gegen 2 Uhr passirenden Nachschneezugs noch das Gleis überschreiten wollte, von der Maschine erfaßt und sofort getödtet wurde.

— Am 3. October Nachts ist in Böhlitz bei Wurzen die Scheune und das Wohnhaus mit eingebauten Ställen des Wirthschaftsbesizers Böschke und die Scheune, sowie das massive Stallgebäude des Guts- und Gasthofsbesizers Hempel sammt über 200 Schock Getreide ein Raub der Flammen geworden. Auch vieles Vieh ist mit verbrannt.

— Am 5. Nachts hat in Lauterbach bei Marienberg Feuer das Haus des Maurers Weber vollständig in Asche gelegt. Leider ist die 50-jährige





rung der dreijährigen Militär-Dienstzeit. Nun hat aber die ungarische Budget-Commission die Forderung gutgeheißen und das Mehr von 4 1/2 Mill. bewilligt. Es bleibt also der österreichischen Delegation nichts übrig, als den Rückzug anzutreten mit dem drückenden Gefühl, sich blamirt zu haben. Wahrscheinlich wird sie nun vor der Welt erklären, daß sie das Opfer ihrer Ueberzeugung mit leichtem Herzen nur deshalb bringe, weil dadurch die Herstellung des Normalfriedensbündnisses erzielt werde. Aber viel Glauben wird man dieser Motivirung der Delegation nicht schenken, sie macht eben gute Miene zum bösen Spiel.

Nach längerem Hin- und Her-Erwägen hat sich die österreichische Regierung nun definitiv gegen die Einführung der obligatorischen Civilehe entschieden.

Im Bahnhof zu Traunstein hat sich ein erschütternder Unglücksfall ereignet. Der Bürgermeister von Ruffstein, Herr Reich, eine in allen Kreisen beliebte Persönlichkeit, kam mit dem Kufsteiner Postzuge dort an, um seine Tochter nach Salzburg zu begleiten. Am Bahnhofe stieg er aus, und als er den Zug wieder besetzen wollte, setzte sich dieser bereits in Bewegung. Herr Reich glitt vom Wagenbret aus und fiel so unglücklich unter den Wagen, daß die Räder über ihn gingen und er auf der Stelle todt blieb. Die Tochter Reich's, die sich im Wagen befand, mußte, da der Zug bereits in Bewegung war, unter dem furchtbaren Eindrucke des herzerreißenden Anblickes, der sich ihr geboten, bis zur nächsten Station weiterfahren. Herr Reich ist Vater von zwölf Kindern.

Die „Nigibahn“ verspricht in diesem Jahre eine Dividende von 30 Prozent abzugeben.

Sämmtliche schweizerische Bischöfe haben sich mit dem von der Genfer Regierung (im Einverständniß mit dem Bundesrathe) abgesetzten Pfarrer Mermillod für solidarisch erklärt und durch die Zeitungen einen Brief an denselben veröffentlicht, in welchem sie denselben ihre brüderlichen Sympathien ausdrücken.

Der dänische Reichstag ist am Montag vom König mit einer Thronrede eröffnet worden.

In Petersburg, Moskau und Odeffa ist eine neue Städteordnung eingeführt worden, nach welcher diese Städte wie bei uns zu Lande Stadtverordneten-Versammlungen (Duma) halten, denen die Wahl des jeweiligen Stadthauptes obliegt. Letzteres, welches die städtische Verwaltung leitet und in der Duma den Vorsitz führt, bedarf jedoch der Bestätigung des Kaisers. Die Duma besitzt so ziemlich dieselben Rechte wie bei uns. Für die anderen Städte des Reiches wurde bereits vor 2 Jahren eine neue Städteordnung eingeführt.

Aus Cetintje, 4. October, wird gemeldet: Der Senat hat die Bestrafung derjenigen Personen, die der Herbeiführung der mit den Türken stattgehabten Grenz kämpfe schuldig sind, beschlossen. Der Fürst von Montenegro hat der türkischen Regierung hierfür Garantie geboten. Es dürfte hierdurch, wie man annimmt, weiteren Verwickelungen vorgebeugt werden.

In Frankreich hat die (in vor. Nr. erwähnte) Rede, welche Gambetta zu Grenoble hielt, alle Parteien im ganzen Lande umher aufgeregt, wie ein Stein, der in einen Teich geworfen wird. In der That findet jede Partei in dieser nun von der „Republique française“ ihrem Wortlaut nach

veröffentlichten Rede Beziehungen zu sich und ihren Wünschen. Die bonapartistischen und royalistischen Blätter sind voll Entrüstung über die ihnen so feindselige Sprache und doch zu feig, den Fehdehandschuh aufzuheben, der ihnen mit solcher Rücksichtslosigkeit hingeschleubert wurde; vielleicht auch schöpfen sie die Hoffnung, daß in Folge dieser Rede Thiers sich ihnen wieder zuwenden und sich von Gambetta völlig loslagern werde. Denn auch den großen Präsidenten hat der ehemalige Dictator nicht geschont; das Thiers'sche Ideal, die conservative Republik, wird einer wenig schmeichelhaften Kritik unterworfen und eine lange Dauer ihres Bestehens stark bezweifelt. Gambetta will die Republik ohne Phrase, die nicht mit allen monarchischen Parteien liebäugle. Diese prophezeit er dem Lande und erweckt dadurch natürlich in den Herzen aller Radicalen Freude und Hoffnungen.

Die Franzosen wollen uns Zeit lassen bis zum Jahre 1920, ehe sie Nevada nehmen. Da soll es aber 400 Ellen über dem Rhein zu einer großen Luftschlacht kommen, in welcher die französische Armee die deutsche in die Luft schlagen wird. Die Deere ziehen einander in gepanzerten Ballons entgegen, die Sonne wird ihren Schein verlieren u. s. w. So lautet eine neue Prophezeiung.

In Frankreich werden jetzt auch „Offiziercasinos“ errichtet. Jedes Casino wird zugleich mit einer Bibliothek und einem guten Weinkeller ausgestattet.

Der Convent der ersten Revolution in Frankreich hat seinen Namen mit Blut in die Geschichte eingetragen. Es war eine Schreckensherrschaft sonder Gleichen, deren Präsidenten meist selber dem gewaltsamen Tode verfielen. Von den 63 Präsidenten derselben verloren 18 ihre Köpfe durch die Guillotine, 3 tödteten sich selbst, 8 wurden deportirt, 6 zu lebenslänglicher Gefangenschaft verurtheilt, 4 sind als Narren im Irrenhaus gestorben, 2 wurden vogelfrei erklärt und nur 2 entkamen.

„Ihr Candidaten einer künftigen Schreckensherrschaft, gefällt Euch das?“ ruft der Pariser Fagaro den Nothher der Nationalversammlung zu.

Das neue Wehrgesetz, dessen Entwurf den Cortes in Madrid vorgelegt worden, ist in den Grundzügen eine Copie der deutschen Wehrverfassung. Alle Spanier sind vom 20. bis zum 27. Lebensjahre militärpflichtig; da „keine Staatsanstellung, kein öffentliches Amt und keine gesellschaftliche Stellung“ von dieser Verpflichtung befreien, so sind also auch die Geistlichen wehrpflichtig. Die drei ersten Jahre sind im stehenden Heere, das vierte und fünfte in der ersten, das sechste und siebente in der zweiten Reserve abzu dienen. Wer die Prüfung zur höheren Schule bestanden hat, ein Zeugniß guter Führung aufweist und sich verpflichtet, Equipirung und Unterhalt selbst zu bestreiten, kann als Einjährig-Freiwilliger dienen und gehört nach Ablauf des Jahres drei Jahre zur ersten und drei Jahre zur zweiten Reserve. Auch werden Freiwillige einer anderen Classe angenommen, welche militärisch sind oder ihre Dienstzeit im stehenden Heere geleistet haben; sie erhalten einen um 50 Cms. erhöhten Tageslohn.

In New-York hat ein Arzt die Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß die Ansteckung von Krankheiten hauptsächlich durch die vielen schmutzigen und etelhaft aussehenden und riechenden Pa-

perscheine bewirkt werde. Er empfiehlt die Einziehung dieser Notizen und die Ausgabe von neuen.

Verantwortl. Redacteur: Carl Rudolph Krausché.  
Mitredacteur: Otto Krausché.

(Eingefandt).

\* Von allen bisher verjühten Heilmitteln bei Brust- und Lungenleiden hat sich nur ein einziges einen enormen Ruf als Antiphthysicum erworben. Es ist dies der Kumpfs-Extract, ein von den Wölfen der russischen und asiatischen Steppen aus Stutenmilch bereitetes Getränk, welches seit alten Zeiten als Volksheilmittel in Fehrfrankheiten angewendet wird, und auf dessen außerordentliche Heilkraft russische Aerzte zuerst aufmerksam wurden. Die vielfachen Versuche, diese Steppenmilch auch in andern Ländern zur Heilung anzuwenden, scheiterten größtentheils an der Schwierigkeit des Transportes, bis es endlich einer Capacität der Chemie (Liebig) gelang, das Präparat in Extractform so herzustellen, daß dessen Versandt bequem und ohne große Kosten nach allen Ländern der Welt nunmehr erfolgen kann. Liebig's Kumpfs-Extract ist nur durch das General-Depôt des Kumpfs; Instituts in Berlin, Eisenaustraße 7a, echt zu beziehen.

**Kirchliche Nachrichten.**

In der Hauptkirche predigen:

Am 20. Sonntage nach Trinit. Vormittags Hr. Past. Prim. Schwabe über Matth. 5, 27—30; Nachmittags Hr. Archid. Schwarz über Apostelgesch. 19, 23—40.

Früh 7 1/2 Uhr findet allgemeine Beichte und Früh-Communion statt, wobei Herr Archid. Schwarz die Rede hält.

Mittwoch darauf früh 9 Uhr predigt in der Catechismuskirche Hr. Archid. Schwarz.

In der Klosterkirche predigt:

Am 20. Sonntage nach Trinit. Hr. Diac. Jacob über Matth. 12, 46—50 in deutscher Sprache.

**Getauft:** Den 2. October: Mathilde Sibore Bertha, M. T. Hader's, Langlehrs, L. — Den 6.: Anna Theresie, Hrn. C. S. Seifert's, Schafners an hies. Staatsbahn, L. — Carl Max, C. S. L. Große's, Bahnarb. und Einw. in Gelsenau, S. — Johann Carl Heinrich, J. J. Heyne's, Höl. und Zimmermanns in Bfornau, S. — Emma Pauline, J. L. C. Lejch's, Bauers in Brauna, L. — Friedrich Ernst Hermann, F. C. Zinke's, Tuchappreturs in Bernbruch, S. — Den 8.: Ida Marie, Hrn. J. G. W. Neuhaus's, Sergeants im R. S. 4. Infant.-Regiment hier, L. — Emil Max, F. W. Käse's, Fabrikarb., S. — Emilie Wilhelmine, J. A. Wehner's, Guts- und Schänkebes. in Bernbruch, L.

**Gerant:** Den 6. Octbr.: Johann Ernst August Freudenberger, Häusler in Brauna, mit Marie Theresie Juliane Förster dahesl.

**Gestorben:** Den 1. October: Emilie Auguste Martha, C. F. C. Naumann's, Fabrikarb., L. 3 Jahr 9 Monate. — Den 7.: Hfr. Carl Christian Grimm, Bürg. u. Böttcher, 73 Jahr 5 Monate. — Johann Carl Gottfried Wendt's, Bahnarbeiters, ungetaufter S., 1 Tag. In den eingepfarrten Dörfern. Den 1. Octbr.: Anna Marie, C. Rodt's, Häusl. in Bernbruch, L. 2 Jahr 10 Mon. — Den 2.: Marie Emilie Auguste, der C. Kath. Schmidt in Bernbruch L. 6 Jahr 8 Mon. — Den 3.: Frau Juliane Auguste, F. T. M. Widmann's, Häusl. in Spittel, Ehefrau, 45 Jahr 2 Mon. — Den 4.: Bernhard Friedrich Hermann, der C. Kath. Schmidt in Bernbruch S., 1 Jahr 9 Monate. — Frau Johanne Catharine, J. G. Gräfe's, Bauers u. Richters in Bernbruch, Ehef., 46 Jahr 6 Mon. — Den 5.: Frau Johanne Eleonore, J. C. D. Wager's, Bauers in Wiefä, Ehefrau, 53 Jahr. — Theresie Eleonore Wilhelmine Densel, Schneiderin in Wiefä, 24 Jahr 11 Mon. — Hfr. Eduard Ferdinand Sommer, Schmiedegesell., F. C. Sommer's, Schätensbesizers in Summersdorf, S., 22 Jahr 9 Monate.

**Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Versicherungsbestand am 1. October 1872 . . . . .	76,900,000 Thlr.
Effectiver Fonds am 1. October 1872 . . . . .	18,995,000 "
Jahreseinnahme pr. 1871 . . . . .	3,344,570 "
Dividende der Versicherten im Jahre 1872 . . . . .	37 Prozent.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothetische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unerkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert. Versicherungen werden vermittelt in

Camenz durch **Eduard Janicaud**,  
Bischofsverda durch **Heinrich Petritz**,  
Soyerswerda durch Stadtkämmerer **C. M. Schmidt**.

[2497]

[2505] Seit **20 Jahren** und tausendfach bewährt, werden die **Waldwoll-Fabrikate und Präparate** aus der renommirten **Lairitz'schen Fabrik** zu Remda in Thüringen allen an **Gicht, Rheumatismus** u. Leidenden hierdurch wiederholt und angelegentlich als die sichersten **Schutz- und Hilfsmittel** empfohlen. Der **Weinverkauf** für Kamenz befindet sich bei Herrn **Friedrich Vogel**.

[2510] Das köstliche massive Haus Nr. 36 in **Prietitz** nebst einem schönen Garten ist sofort zu verkaufen. Näheres beim Gutsbes. **Heine** daselbst.

[2519] Eine möblirte und eine unmöblirte Wohnung sind, sogleich beziehbar, zu vermieten Zwingerstraße Nr. 374.

**[2498] Hausverkauf.**

Ein neugebautes Haus in der Heyrengasse, Nr. 395, worin sich 6 große Stuben nebst geräumigen Kammern befinden, mit einem großen Hintergebäude und mit 5 Bieren brauberechtigt, ist zu verkaufen. Näheres bei **W. Borweg**, Schuhmachermstr.

**Brennholz-Auction.**

Auf meinem Holzschlag auf Wischheim er Flur, genannt „Wüstengüter“, stehen 25 Klaftern Scheitholz und 25 Schock Reisig zum Verkauf und werde ich wegen weiterer Auskunst **Sonntag, den 13. Octbr.**, von Nachmittags 2 Uhr an daselbst anwesend sein. **Louis Schöne.**

[2325] Auf dem Kohlenwerk „Johannes Glück“ zu Schmedwig sind noch einige freundliche Wohnungen an ordnungsliebende Arbeiterfamilien, sofort oder später beziehbar, zu vermieten. Feuerung frei, Miethspreis sehr annehmbar, Arbeit ausdauernd und gut lohnend. — Arbeiter werden bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit stets angenommen. **J. A. Zieschank.**

**Theater.** Kommt der „Bater der Debutantin“ nochmals zur Aufführung? [2522]

## Nußholz-Auction.

[2444]

In dem zu **Bischoheim** gehörigen Forstrevier **Ludsenburg** sollen **den 19. October d. J.** von früh 9 Uhr an circa 200 Stämme vorzüglicher Qualität, bestehend in Buchen, Fichten und Weißtannen, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.  
Zusammenkunft im Forsthaufe daselbst.  
Bischoheim.

Die Revierverwaltung.  
Eduard Richter.

## Geschäfts-Eröffnung!

[2487]

Vom heutigen Tage an habe ich in meinem auf der äußern Bauzner Straße gelegenen Hause eine **Restauration** und **Fleischwaarenverkauf** eröffnet.  
Indem ich mein Etablissement einem geehrten in- und auswärtigen Publikum bestens empfehle, sichere ich in jeder Beziehung die prompteste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll  
**P. Haidan,**  
vormals Gastwirth in der goldnen Sonne.

[2486]

Meine

## Kalk- und Kohlen-Niederlage

befindet sich von jetzt an im Gasthaus  
zur **goldnen Sonne**, Breite Gasse in Kamenz,  
und verkaufe daselbst im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

**Eduard Triemer.**

[2489]

## Bekanntmachung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich vom heutigen Tage an mein Domicil nach **Dresden**, Christianstraße 7, verlege.

Ich bemerke hierbei, daß ich nach wie vor von mir bekannten guten Firmen unter den reellsten und coulantesten Bedingungen, und zwar in jeder beliebigen Summe, discontire, wie überhaupt alle Geschäfte bezüglich des An- und Verkaufs von Werthpapieren, Einziehung von Wechseln auf Nebenplätze etc. auf das Gewissenhafteste und zu billigsten Preisen besorge.

Jeden **Donnerstag** bin ich in **Kamenz** von früh 10 Uhr an im **Hotel zum goldnen Hirsck** zu sprechen, während ich an den übrigen Geschäftstagen in meiner Wohnung und auch fast regelmäßig in den Vormittagsstunden im Bankhaufe des Herrn **Victor Blachstein** in **Dresden** antwesend bin.

Dresden, am 4. October 1872.

Hochachtungsvoll  
**M. Wobsa.**

[2514]

## Gasthaus-Empfehlung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt ab das  
**Gasthaus zur goldnen Sonne**, **Breitegasse**,  
pachtweise übernommen habe. Indem ich bemüht sein werde, den Wünschen aller geehrten Gäste bei bestmöglicher Aufwartung durch Verabreichung guter Speisen und Getränke nachzukommen, bitte ich das mir zeither geschenkte Wohlwollen auch fernerhin geneigtest bewahren zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich meinen

## Fleisch- und Wurstwaarenverkauf

zur gefälligen Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll  
**Eduard Mierisch**, Gasthauspachter und Fleischer.

[2520]

## Aufforderung.

Alle, welche an den Herrn Gutsbesitzer **Paul Swoboda** zu **Miltitz** Ansprüche zu erheben oder aber Zahlungen zu leisten haben, wollen sich, und zwar beziehentlich bei Vermeidung nochmaliger Entschuldigung, hierunter lediglich an mich, dessen gerichtlich legitimirten Generalvollmächtigten, nicht aber an diesen selbst, wenden, indem sich von Demselben von und mit dem heutigen Tage ab jeder Einmischung in Führung seiner Geschäfte begeben worden ist.

Panschwitz, am 7. October 1872.

Klostersyndicus **Adv. Spann.**

[2502]

## Läuferstoffe, Stubendecken, Teppiche, Bettvorlagen, Sophadecken, Wachsbarhende

empfehl't billigt

**Adolph Baumert.**

[2580] Ein Fuder Dünger ist zu verkaufen; zu erfahren in der **Schellenberg'schen** Lohgerberei.

## Gogoliner, Görlitzer & Ostrauer Bau- & Düngkalk

ist billig, stets frisch bei  
Gersdorf.

**Hermann Oschatz.**

[2327]

## Meissen.

**Tafeltrauben** von ausgezeichnet feiner Qualität versenden in Kisten à 1, 2 und 3 Thaler  
**Gebüder Geissler,**  
Weinhändler und Weinbergbesitzer.

## Kieler Speck-Pöklinge

empfehl't

**Bernhardt Harnisch.**

[2501] Zu kaufen werden gesucht 4 bis 5 Schfl. Felb, womöglich an der **Dresdner Straße**.  
Offerten abzugeben bei Herrn Agent **Brüger.**

## Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben C. S. 570 an die Expedition dieses Blattes zur Beförderung franco einzusenden.

[2506]

## P u ß e r

werden auf dem **Granitsteinbruch** zu **Bischoheim** bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit angenommen  
Polier **Söhne**  
in **Niedergerzdorf.**

## 50 bis 100 tüchtige Handarbeiter und Steinbrecher

erhalten auf der Bahnstrecke zwischen Bahnhof **Kamenz** und **Bernbruch** bei hohem Lohne ausdauernde **Winter-Arbeit** von

**Fischer & Volt,**

[2507]

Bauunternehmer.

[2524]

## Gesuch.

Zum sofortigen Antritt werden  
**ein Brennknecht** und  
**zwei Pfendeknechte**  
für das Rittgut **Elstra** bei hohem Lohn gesucht.

[2515] Ein schwarzer Hund; männlichen Geschlechts, langhaarig, ohne Abzeichnung, ist mir auf dem Wege nach Döbling ohnfern **Kamenz** abhanden gekommen. Gegen Belohnung und Erstattung der Futterkosten abzugeben an **Vohnhutscher Sturz** in **Kamenz** oder **Töpfer Karl Riech** in **Döbling.**

## 3 goldne Ringe verloren:

1 Siegelring mit Doppelstein, blau und roth,  
1 mit 2 Steinen, grau und roth und 1 Schlagenering, für deren Rückgabe der ehrliebe Finder eine sehr gute Belohnung in der Exped. d. Bl. empfängt.

[2521] Herr Director **Seyffert** wird ersucht, die äußerst wirksame Poffe; „**Der Vater der Debütantin**“ zu wiederholen.

Druck und Verlag von **C. S. Krausche** (Gebr. Krausche) in **Kamenz.**

[2484] Meinen geehrten Kunden von **Kamenz** und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich vom **1. October** an am **Markt Nr. 45** im Hause des Herrn **Barbierstube**bes. Geißler wohne.  
Achtungsvoll  
**F. W. Wolf,**  
Schneidermeister.

## Arbeiterbildungs-Verein.

Hauptversammlung Sonntag, den **13. October**,  
Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus **zum goldnen Berg**.  
Vortrag des Herrn **Lehrer Garten**. Geschäftliche  
Mittheilungen. Der Vorstand.

## Bienenzüchter-Verein in Bad Marienborn zu Schmiedwitz

Sonntag, den **13. October**, Nachmittags 4 Uhr.  
[2517] Der Vorstand.

## Herztlicher Verein.

Montags, den **14. October**, Nachmittags 4 Uhr,  
Versammlung auf dem **Rathskeller** zu **Kamenz**.  
[2508] Der Vorstand.

## Gasthof zum schwarzen Ross in Elstra. Verein junger Landwirthe.

Sonntag, den **13. Octbr.**, ladet zu einem **Kränzchen** von **Abend 7 Uhr** an die geehrten **Damen**, Mitglieder, deren werthe Aeltern, sowie alle Freunde dieses Vereins von **Nah und Fern** ergebenst ein  
[2509] Der Vorstand.

## Stadttheater in Kamenz.

Donnerstag, den **10. Oct.**, auf Verlangen: **Der Vater der Debütantin**, oder: **Sinter den Coullissen**. Poffe.

Freitag, den **11.**: **Die Blinde von Paris**, oder: **Der Juwelier und seine Braut**. Großes Charakterbild. [2520]

[2511]

## Dank.

Den geehrten Mitbürgern und Freunden meines sel. Mannes, des **Kämmerer Morik Hensel**, welche als besonderes Zeichen der Liebe und Freundschaft das Andenken desselben durch Errichtung eines so schönen Denkmals auf seiner Ruhestätte ehrten, unsern herzlichsten, innigsten Dank.  
**Kamenz**, den **8. October 1872.**

**Agnes verw. Hensel,**  
zugleich im Namen ihrer Kinder.

[2512]

## Dank.

Bei meinem Weggange von **Straßgräbchen** nach **Bernsdorf** sage ich allen meinen guten Freunden und Gönnern für die vielen Beweise der Theilnahme und ihre Unterstützung, sowohl in der schweren Lebenszeit meiner guten verstorbenen Frau, als auch bei dem kürzlich erlittenen Brandunglück, meinen herzlichsten Dank. Gott erhalte Sie Alle recht gesund und behüte Sie vor ähnlichem Schicksale.  
**Straßgräbchen**, den **7. October 1872.**

**Eduard Lüttich.**

[2513]

## Codesanreige.

Am **30. September 1872** verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager meine innig geliebte Gattin **Amalie Auguste**, geb. **Kreische**. Das Söhnlein, welches sie mir sechs Tage zuvor geschenkt, folgte ihr nach zwölf Stunden im Tode nach. Noch nicht sechs Jahre war sie in glücklichster Ehe mit mir vereinigt, und zählte noch nicht sechs und zwanzig Jahre!

Drei Töchterlein, Vater, Bruder- und Schwieger-Aeltern sehnen sich mit mir nach Ihrem so freundlich-milden Blick, Wort und Wesen. Unseren Trost sehen wir in dem Lohne, den ihr der Herr dort gereicht hat für Ihre Treue und Liebe.

**Schwepnitz**, den **4. October 1872.**

**C. Fr. Küffel**, Postagent.

[2527] Für die uns bewiesene freundliche Theilnahme und thätige Hülfe bei dem gestrigen Brande sagen hierdurch besten Dank

**Paul Hoffmann und Frau.**

**Kamenz**, am **9. October 1872.**

[2528] Allen Denen, welche bei dem in vergangener Nacht stattgefundenen, auch uns bedrohenden Brandunglück mit so thätiger Hülfe uns zur Seite standen, sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten herzlichsten, innigsten Dank.

**Kamenz**, den **9. October 1872.**

**Carl Kießte** und **Schwester.**